

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَصَلَّى اللَّهُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَاصْحَابِهِ أَجْمَعِينَ

WWW.MADRASAH.DE

Wo ist Allah?

Beantwortet von Mufti Muhammad ibn Adam

FRAGE: Wo ist Allah?

ANTWORT: Die Frage „Wo ist Allah?“ war in keinem Zeitalter Gegenstand von Diskussionen unter den Muslimen. Leider verschwenden gewisse Muslime aufgrund enormer Unwissenheit über unsere Religion ihre wertvolle Zeit, indem sie über belanglose und banale Sachverhalte diskutieren und wichtige Pflichten und Verantwortungen vernachlässigen.

Der Glaube ('Aqidah), den man hinsichtlich seines Herrn und Schöpfers haben muss, ist, dass Allah, der Allmächtige, einzig ist, dass Ihm nichts ähnlich ist, dass Ihn nichts überwältigen kann, dass es keinen Gott neben Ihm gibt, dass Er der Ewige ohne Anfang und der Fortwährende ohne Ende ist. Er wird weder sterben noch zu einem Ende kommen, und nichts geschieht, außer mit Seinem Willen. Keine Vorstellungskraft kann Ihn erfassen, und kein Intellekt kann Ihn ergründen. Er unterscheidet sich von allem, was Er erschaffen hat.

Allah, der Erhabene, sagt über sich:

„Nichts ist Ihm gleich.“ (Qur'an, Sure ashal-Shura 42:11)

Und Er sagt in der Sure al-Ikhlās:

„Und niemand ist Ihm ebenbürtig.“ (Qur'an, Sure al-Ikhlās 112:4)

Aufgrund der oben genannten Verse und anderer Texte des Qur'ans und der Sunna ist einer der grundlegendsten Überzeugungen, die ein Muslim in Bezug auf Allah, den

Erhabenen, haben muss, dass es nichts Erschaffenes gibt, das Ihm ähnlich ist. Wenn man Allah zuschreibt, Seiner Schöpfung gleich oder ähnlich zu sein oder irgendeine Eigenschaft dieser zu haben, so würde das vom Unglauben (Kufr) zeugen.

Imam Abu Hamid al-Ghazali, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagt:

„Wer denkt, dass Allah einen aus Organen zusammengesetzten Körper hat, der ist ein Götzendiener [...] Wer immer einen Körper anbetet, wird nach Konsens aller früheren (Salaf) und der späteren (Muta'akhirun) Gelehrten als Ungläubiger betrachtet.“ (Iljam al-Anam 'an 'Ilm al-Kalam, S. 6-8)

Wenn jemand glaubt, dass es absolut nichts gibt, das Allah in irgendeiner Weise ähnelt, dessen Glaube ('Aqidah) ist korrekt und es gibt keinen Anlass für Diskussionen und Debatten. Ich glaube nicht, dass es einen Muslim gibt, der glaubt, dass Allah in irgendeiner Weise Seinen Geschöpfen ähnlich ist, weshalb Diskussionen und Streitigkeiten darüber vermieden werden müssen.

Wenn jemand glauben sollte, dass Allah Hände, Füße, Gesicht etc. hat, also dass Er Seinen Geschöpfen ähnlich ist, dann würde diese Person ohne Zweifel die Grenzen des Islam verlassen.

Bezüglich der Frage „Wo ist Allah?“ sollte man sich zunächst in Erinnerung rufen, dass dies nichts ist, worüber man am jüngsten Tag befragt wird. Wir brauchen Menschen, die viel mehr über die Grundlagen des Islam lernen, als sich mit solchen Fragen zu beschäftigen. Diejenigen, die darüber diskutieren und destruktiv agieren, sind meistens solche, die nicht einmal die Grundlagen über das Gebet, Zakat (Almosenabgabe), die Hajj (Pilgerfahrt) etc. kennen. Wir müssen wirklich aufwachen und der Realität ins Auge sehen!

Des Weiteren ist die Frage an sich falsch gestellt. Wir fragen nach dem Aufenthaltsort einer Person, die in Zeit und Raum lebt. Zum Beispiel: Ich umfasse Zeit, d.h. ich lebe in Zeit und ich habe einen Körper, der einen gewissen Raum ausfüllt.

Allah, der Allmächtige und Majestätische, hingegen ist der Schöpfer von Raum und Zeit. Wenn wir Ihn auf eine Zeit oder einen Raum begrenzen, würde das bedeuten, dass wir Ihn mit

Seiner Schöpfung gleichstellen, indem wir Ihm einen Körper zuschreiben, denn der Raum hat Grenzen. Wenn jemand sagen würde, dass Allah überall ist, dann wäre das falsch, da „überall“ begrenzt ist und irgendwo endet, während Allah nicht begrenzt ist.

In gleicher Weise ist es falsch, zu sagen, dass Allah sich auf der Erde, im Himmel, auf dem Mond, der Sonne, auf einem Thron o. Ä. befindet, da all diese Dinge begrenzt sind, und Allah mit einer von Ihm erschaffenen Sache zu begrenzen ist Unglaube (Kufr).

Imam at-Tahawi, möge Allah sich seiner erbarmen, hält in seiner berühmten al-'Aqida at-Tahawiyya fest:

„Allah ist erhaben darüber begrenzt zu sein oder zu enden, Er ist erhaben über Stützen [die Er benötigen würde], Bestandteile und Hilfsmittel. Die sechs Richtungen umfassen Ihn nicht, wie es bei den Geschöpfen der Fall ist“ (Seite 9)

Imam an-Nasafi, möge Allah sich seiner erbarmen, sagt:

„Er (Allah) ist weder ein Akzidenz ('Arad), noch ein Körper (Jism), noch besteht Er aus Atomen (Jawhar), noch hat Er eine Gestalt (Musawwar); Er ist nicht begrenzt (mahdud), nicht zählbar (ma'dud), nicht zusammengesetzt, nicht teilbar; Er hat kein Ende, Er wird nicht mit einer Essenz (Mahiya) umschrieben, noch mit Modalitäten (Kayfiyya), Er nimmt keinen Ort (Makan); die Zeit (Zaman) umfasst Ihn nicht; die Zeit umfasst Ihn nicht, und nichts entgeht Seinem Wissen und Seiner
Macht.“

(siehe Sa'd ad-Din at-Taftazani & Najm ad-Din an-Nasafi, Sharh al-'Aqa'id an-Nasafiyya, S. 92-97)

Abschließend soll festgehalten werden, dass man den Glauben ('Aqidah) haben muss, dass Allah, der Erhabene, erhaben über Raum und Zeit ist. Es ist falsch zu sagen, dass Er überall ist, und es ist falsch zu glauben, dass Er sich über etwas befindet, da all diese Dinge begrenzt sind, wohingegen Allah der Allmächtige unbegrenzt ist. Wir müssen die Überzeugung haben, dass Sein Wissen alles umfasst und dass Er alles weiß, sieht und hört.

Und Allah weiß es am besten.

Muhammad Ibn Adam

Darul Iftaa

Leicester, UK